

SCHOOL-SCOUT.DE



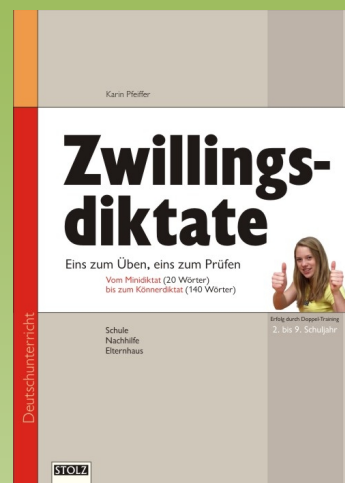
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

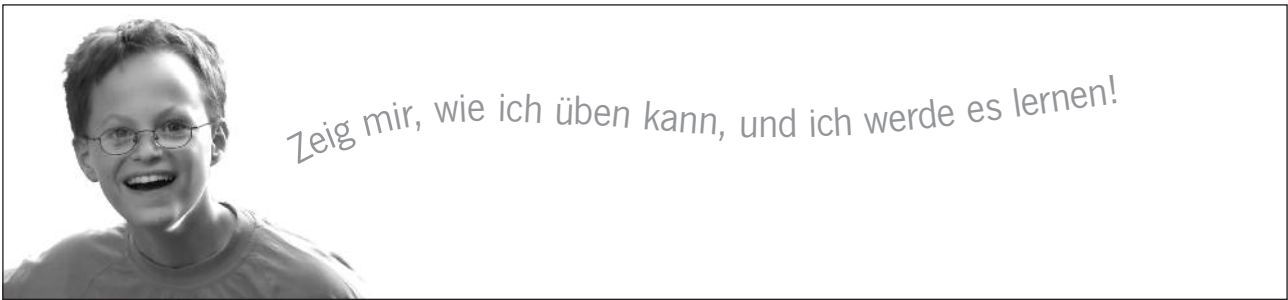
Auszug aus:

Zwillingsdiktate: Eins zum Üben, eins zum Prüfen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





*Liebe Pädagogen,
liebe Eltern!*

Wir haben ein gemeinsames Ziel, und dieses heißt, unseren Kindern Freude an der Schriftsprache zu vermitteln. Dank technischer Möglichkeiten schreiben wir heute insgesamt weniger als früher, die mündliche Kommunikation rückt in den Vordergrund. Das Üben der Schriftsprache kommt zu kurz. Der Versuch, das rechte Schreiben durch Vermittlung von Rechtschreibregeln zu fördern, muss scheitern. Allein der praktische und nutzbezogene Umgang mit Schriftsprache festigt die Fähigkeiten. Die Anwendung formaler Regeln gelingt dann, wenn ein grundsätzliches Gefühl für das Richtige bereits vorhanden ist.

Was können wir tun, damit es besser klappt?

Hier sind neun Vorschläge, die darauf warten, in der Praxis erfolgreich umgesetzt zu werden. Probieren Sie es aus!

1. Geduldig sein. Zuversichtlich sein. Diese Zuversicht dem Schüler atmosphärisch vermitteln.
2. Regelmäßig üben, am besten täglich in kurzen, aber konzentrierten Einheiten.
3. In Sinnzusammenhängen üben (Texte!), keine langweilige „Wortbimserei“ nach Listen oder Karteien.
4. Regeln sparsam einstreuen; diese Regeln immer in Zusammenhängen üben.
5. Ein persönliches „Wörterheft“ anlegen: In ein Vokabelheft mit zwei Spalten werden links die im Diktat falsch geschriebenen – nunmehr berichtigten – Wörter eingetragen und täglich geübt. Hartnäckige Fehlerwörter tragen die Schüler in die rechte Spalte ein und wiederholen diese täglich. Das „Wörterheft“ soll immer im Sinnbezug mit ganzheitlichen Texten benutzt werden! Reine „Wortbimserei“ verspricht keinen Erfolg (siehe Punkt 3). Übungswörter sollen nicht nur isoliert geübt werden. Der Schüler soll damit Sätze bilden.
6. Schwierige Wörter motorisch einschleifen durch Schwingen der ganzen Hand (in die Luft schreiben), durch Schreiben auf große Papierbögen, durch Schreiben mit geschlossenen Augen, dazu kann man auch laut buchstabieren lassen. (Konzentrationsförderung!)
7. Zergliedern der Wörter in Silben, lautes Sprechen nach Silben, dazu in die Hände klatschen. Man kann auch singen dazu – Spaß mit Sprache fördert die Freude an Sprache. Freude an Sprache ist Voraussetzung für alles Lernen in und an der Sprache.
8. Texte verändern, zum Beispiel: in eine andere Zeit übertragen, Fragen stellen lassen, Perspektive wechseln und ähnliche Übungen.
9. Das Abschreiben von kurzen Texten pflegen. Konzentriertes Abschreiben ist eine wundervolle Sprachkompetenzübung. Diktate in freundlicher Atmosphäre sind eine bewährte Methode nicht nur zur Leistungsmessung, sondern zum Erlernen von Sprache und Rechtschreibung überhaupt. Wir führen Hefte statt der beliebten „fliegenden Blätter“. Der Computer ist kein Ersatz für Schreibübungen.

Was Lehrer oder Eltern vermeiden sollten, damit es weder Misserfolge noch Tränen gibt:

- Kinder mit schlechter Rechtschreibung sollten nicht vorschnell als „Legastheniker“ bezeichnet werden; damit nimmt man den Betroffenen den Mut zur Eigenverantwortung und jegliche Motivation zum Üben.
- Wörter mit ähnlichen Buchstaben oder Lauten dürfen nicht direkt gegenübergestellt werden (b oder p?, ch oder x? usw.). Dies führt zu Denkblockaden und zementiert die Wahlunsicherheit auf alle Zeiten (Ranschburgsche Hemmung). Wir üben immer nur einen Schwerpunkt, der andere wird erst herangezogen, wenn eine gewisse Schreibsicherheit erlangt ist (Beispiel: Wir üben nur „ss“-Wörter. Keine Gegenüberstellungen zu „s“-Wörtern!).
- Diktate mit künstlich gewählten Schwierigkeiten zu bestimmten Rechtschreibphänomenen führen zu Unsicherheit, gehäuften Fehleraufkommen und damit zu Enttäuschung und Vermeidungsverhalten. Texte mit willkürlicher Problemhäufung kommen im Alltag kaum vor. Meist hat der Schreibende die Möglichkeit, auf andere Wörter auszuweichen. Für schulisches Üben sollen deshalb normale Alltagstexte herangezogen werden. Konstruierte „Hereinlegdiktate“ sind – man verzeihe mir den Ausdruck – eine ausgemachte pädagogische Gemeinheit.
- Es ist zwar ein menschlicher Zug, selten zu üben und dann in einer Woche alles nachholen zu wollen, doch damit treibt man den Kindern die Freude am Schreiben nachhaltig aus. Besser und erfolgreicher ist das tägliche Lernen in kleinen Dosierungen.
- Ärger über fehlende Fortschritte und das Ventil des Schimpfens sind zwar eine verständliche Reaktion des Erwachsenen; dem Impuls, schimpfen zu wollen, sollte man nicht nachgeben. Man versetze sich in den Lernenden, damit ist jede weitere Erklärung unnötig.

Wer diese Regeln im großen und ganzen einigermaßen zu befolgen weiß, wird sich bald über sichtbare Lernfortschritte gemeinsam mit dem Kind freuen dürfen!

Diese Freude teile ich gern, herzlichst Ihre



Inhalt

Texte

bis 50 Wörter	7
bis 75 Wörter	15
bis 100 Wörter	29
mehr als 100 Wörter	43

Anhang:
Sachwortregister

Beginne nicht mit einem großen Vorsatz,
sondern mit einer kleinen Tat.

Spruchwort



Zwillingsdiktate

Erfolg durch Doppeltraining – ein systematisches Rechtschreibtraining mit Erfolgsgarantie

Zum Einsatz der Zwillingsdiktate

- Das Material

Die Kinder benötigen ein Übungsheft, das nur für das Üben mit den Zwillingsdiktaten da ist. Dieses Heft wird entsprechend beschriftet. Außerdem legen wir einen Schnellhefter an. Darin werden die Wörterlisten gesammelt.

- Die erste Übungsstunde

Ein passender Text wird ausgewählt. Wählen Sie eher einen zu kurzen als zu langen Text! Kinder ohne größere Rechtschreibprobleme bekommen den ersten Text ohne Vorbereitung diktiert. Eventuell gestatten wir das Nachschlagen im Wörterbuch während des Diktates.

Ein Kind mit eher bescheidenen Rechtschreibkünsten sollte nicht durch ein unvorbereitetes Diktat überrascht werden. Das wirkt entmutigend. Der Mensch kann sich nur dort bewähren, wo er zuvor etwas hat lernen und einstudieren können. Ein Diktat ist eine solche Bewährungssituation. Es soll beweisen, dass etwas gelernt wurde. Also wird zuerst geübt. Gemeinsam mit dem Schüler lesen wir den ersten Text und machen auf schwierige Wörter aufmerksam. Ältere Kinder markieren selbst Stolperwörter. *(Diese sind meist die kleinen, die einfachen Wörter! Komplizierte Begriffe werden erstaunlicherweise oft richtig geschrieben.)* Am folgenden Tag wird der erste Text als Diktat geschrieben und anschließend sofort korrigiert. Falsch geschriebene Wörter werden durch mehrmaliges Schreiben berichtigt und in die linke Spalte der Wörterliste eingetragen. Auf eine deutliche und saubere Handschrift ist besonders zu achten!

- Die zweite Übungsstunde

Wortdiktat: Die Wörter aus der Wörterliste werden nach Diktat ins Übungsheft geschrieben (einschleifen). Sollten hier erneut bei bestimmten Wörtern Fehler entstehen, kommen diese Wörter – wiederum berichtigt – in die rechte Spalte der Wörterliste. Danach werden die zum Diktat-Text gehörigen Übungen gemeinsam durchgeführt. Die in diesem Buch vorgeschlagenen Übungen sind beliebig erweiterbar. Zum Selbstlernen sind sie nicht gedacht. Schüler mit Rechtschreibproblemen sind besonders auf unsere Mithilfe und Anteilnahme angewiesen. Wir dürfen sie nicht allein für sich lernen lassen. *(Man stelle sich vor, man habe alles richtig geschrieben, aber keiner guckt sich das an ...)*

- Die dritte Übungsstunde

Der Zwillings-Text (zweites Diktat) wird diktiert. Sollte das nicht fehlerfrei gelingen, ist das kein Grund zur Verzweiflung, sondern ein Zeichen dafür, dass eben noch weitergeübt werden muss.

- Mut machen
- Übungsmöglichkeiten anbieten
- beim Lernen geduldig zur Seite stehen

So begleiten wir unsere Kinder auf ihrem Weg in die Selbständigkeit.



Text:

Und so übe ich für das Prüfungsdiktat

- 1. Das Übungsdiktat schreiben. Falsch geschriebene Wörter markieren und berichtigen. Die berichtigten Wörter in die linke Spalte dieser Übungsliste schreiben. Die Wörter am folgenden Tag üben: jedes Wort fünfmal hintereinander in das Diktat-Übungsheft schreiben.
- 2. Am nächsten Tag die Wörter nach Diktat schreiben. Falsch geschriebene Wörter wiederum sofort korrigieren und mehrmals hintereinander ins Heft schreiben. Diese Wörter dann berichtigt in die rechte Spalte schreiben.
- 3. Übung für den dritten Tag: Allgemeine Übungen wie im Heft vorgeschlagen, gemeinsam mit dem Lehrer.

Jetzt bin ich fit für das Prüfungsdiktat!

beim Übungsdiktat falsch geschrieben	beim Wortdiktat falsch geschrieben

bis 50 Wörter



A

Der Bär

Bären sind groß und dick. Sie können gut klettern und schwimmen.
Braunbären leben in Wäldern. Eisbären leben im Eismeer.
Alle Bären sind gefährlich. Sie töten Tiere und auch Menschen.

B

Der Bär

Bären sind gefährlich. Sie töten Menschen und auch Tiere.
Braunbären und Eisbären können gut klettern und schwimmen.
Sie sind groß und dick. Bären leben in Wäldern oder im Eismeer.

Lernwörter: Bären, Braunbären, Eisbären, Wälder, gefährlich, können, töten

- Die Wörter mit großen Schwüngen in die Luft schreiben, dabei laut buchstabieren – dann in das Heft schreiben.
- Mit jedem Wort einen Satz bilden und aufschreiben.

A

Abendkonzert

Im Garten ist ein Teich. Auf einem Seerosenblatt sitzt ein Frosch.
Er singt ein Abendlied. Er quakt sehr laut. Lisa kann nicht schlafen.
Sie stopft sich die Ohren mit Watte zu.

B

Abendkonzert

Lisa kann nicht schlafen. Im Garten quakt ein Frosch. Er sitzt auf
einem Seerosenblatt im Teich. Der Frosch quakt ein Abendlied.
Lisa stopft sich die Ohren mit Watte zu.

Lernwörter: Abend + Konzert = Abendkonzert; Abend + Lied = Abendlied, See + Rose = Seerose;
Rose + Blatt = Rosenblatt; See + Rose + Blatt = Seerosenblatt

Lernwörter abschreiben und eigene Beispiele finden!

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Zwillingsdiktate: Eins zum Üben, eins zum Prüfen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

